

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Bastian Schneider CDU

Situation des Weinbaus an der Badischen Bergstraße

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Situation des Weinbaus in Baden-Württemberg und speziell an der Badischen Bergstraße, insbesondere vor dem Hintergrund der kürzlichen Insolvenz der Genossenschaft „Winzer von Baden eG“?
2. Welchen Stellenwert hat aus Sicht der Landesregierung der heimische Weinbau, sowohl im Hinblick auf die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln als auch im Hinblick auf die Pflege unserer Kulturlandschaft?
3. Welche Fördersumme hat die Landesregierung für die neue Fördermaßnahme „Rotationsbrache im Weinbau“ im Rahmen des Förderprogramms FAKT II vorgesehen und welchen Erfolg verspricht sie sich davon?
4. Welche weiteren Maßnahmen beabsichtigt die Landesregierung zu ergreifen, um den heimischen Weinbau in der aktuellen Situation zu unterstützen?
5. Kommen aus Sicht der Landesregierung über die Förderung von Rotationsbrachen hinaus auch Prämien für die dauerhafte Stilllegung von Rebflächen in Betracht?
6. Wie kann aus Sicht der Landesregierung der durch veränderte Konsumgewohnheiten, Klimawandel und andere Herausforderungen bedingte Strukturwandel im Weinbau so gestaltet werden, dass der heimische Weinbau eine Zukunft hat?
7. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bereits ergriffen, um den heimischen Weinbau von Bürokratie zu entlasten, und welche weiteren Möglichkeiten sieht sie etwa im Bereich der Verfahrensvereinfachung oder im Abbau von Vorgaben, die nicht europarechtlich oder bundesrechtlich zwingend sind?

28.8.2026

Dr. Bastian Schneider CDU

Begründung

Die Lage des Weinbaus in Baden-Württemberg und insbesondere an der Badischen Bergstraße wurde mir von mehreren betroffenen Winzern als besorgniserregend beschrieben. Veränderte Konsumgewohnheiten der Menschen führen zu geringerem Absatz heimischer Weine, der Klimawandel gefährdet historisch gewachsene Sortenstrukturen und gerade viele kleinere Betriebe sehen sich nach Schilderung Betroffener mit zahlreichen bürokratischen Vorgaben konfrontiert. Zugleich leistet der heimische Weinbau einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt unserer heimischen Kulturlandschaft sowie zur Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln. Der Erhalt des heimischen Weinbaus ist daher von besonderem öffentlichen Interesse.